

I.F.18

Musik und Gesellschaft

Expedition in die Vielfalt der Musikgeschichte – „Alles Klassik oder was?“

Anna Margarete Nonnemann



links: © kentarcjuaan/E+ rechts: © (Collage, Bildzitat) Studipedia, CC BY-SA 2.5

© RAABE 2023

Was genau ist eigentlich Klassik oder klassische Musik? Ausgehend von dieser Frage gibt diese Unterrichtseinheit einen Überblick über die Musik-Epochenstile und wie sie zusammenhängen. Es ist sicher ein ambitioniertes Vorhaben, den gesamten musikhistorischen Stoff auf einmal in den Blick zu nehmen, jedoch wird die Einheit Ihren Schüler/innen und Schülern einen klaren Überblick und Einblicke geben, Neugierde wecken sowie Erkenntnisse ermöglichen. Zum Ende der Sekundarstufe I bildet sie Raster und Fundament für weitere Schwerpunktsetzungen. Einige werden hier gleich dazu angeboten in Form von möglichen Exkursen.

KOMPETENZPROFIL

- Klassenstufe:** 9/10
- Dauer:** 15–24 Unterrichtsstunden
- Kompetenzen:** Rezeption, Reflexion und Analyse von Musik und des Musikmarktes, Produktion und Entwerfen von Medienprodukten
- Thematische Bereiche:** Synchrone und diachrone Entwicklungen von Musik, Vielfalt von Musik als kulturelles Phänomen, Musikmarkt, Berufe in der Musik, Urheberrecht, Epochenstile und deren Merkmale
- Beispiele:** YouTube-Links siehe S. 6–8
- Zusatzmaterial:** Methoden-ZM 0 und 0a, ZM 1 und 2: ZIP-Zusatzdatei (Downloadversion, Archiv)

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Welche Musikrichtungen kennen wir eigentlich?
ohne M.	Vorwissen über Musikstile und erste begriffliche Orientierung
M 1 a/b	Definitionen der Profis: Musikarten nach EMI Electrola / Arbeitsteilung und Textarbeit in Kleingruppen
Benötigt:	Tafel oder Whiteboard

3. Stunde

Thema:	Urheberrecht und Copyright – Rechtliche Grundlagen, Plagiatsfälle und prominente Krisen am Musikmarkt
M 2	Urheberrecht und Copyright / Textarbeit
Klangbeispiele:	Audio 1 („I Won't Back Down“), Audio 2 („Sweet Home Alabama“)
Benötigt:	Digitales Endgerät mit Audioaufnahme- und Streaming-App

Exkurs 1 (optional; 1 Stunde)

Thema:	Plagiate, Original und Bearbeitung
ZM 1	Berühmte Plagiate in der Popmusik / Textarbeit

4./5. Stunde

Thema:	Wie funktioniert der Musikmarkt? – Den Musikmarkt als Akteur mit- leben
M 3a/b	Prozesse und Störfälle auf dem Musikmarkt / Rollenspiel zum Musikmarkt
Benötigt:	Tafel oder Whiteboard

Exkurs 2 (optional; 1–3 Stunden)

Thema:	Berufe in der Musik
ZM 2	Berufe in der Musik / Kurzreferate und organisierte Mitschrift

6./7. Stunde

Thema: Was bedeuten Pop und Klassik? – Die Stil Kategorien „Pop“ und „Klassik“ am Musikmarkt, deren engere und ihre weiter gefassten Definitionen

M 1a **Definitionen der Profis / Textarbeit**

M 3b **Störfälle auf dem Musikmarkt / Reflexion von Beispielen**

M 4a/b, ZM 0 **Was ist eigentlich Klassik – Was ist eigentlich Pop? / Kugellager zu Wissens austausch**

8. Stunde

Thema: Was ist Popmusik? – Wie unterscheiden sich „Rock“ und „Pop“?

M 4b **Was ist eigentlich Pop? / Textarbeit**

M 4c, ZM 0a **„Hit Me, Baby, One More Time“ (Britney Spears) – Songtext / Textarbeit (z. B. Fünf-Schritt-Lesemethode), Hören, Mitsingen**

Klangbeispiele: **Audio 3** („Hit Me) Baby, One More Time“), **Audio 4** (Playlist „Classic Rock“)

Benötigt: Digitales Endgerät mit Audioanlage und Video sowie Streaming-App

Exkurs 3 (optional; 1–2 Stunden)

Thema: Referate zu Stil Kategorien oder Klassikern der Popmusik

9. Stunde

Thema: Was bedeutet „klassisch“; was heißt es, ein „Klassiker“ zu sein?

M 5 **Was bedeutet das Wort „Klassiker“? / Begriffsreflexion an Bildern**

Benötigt: Tafel oder Whiteboard

11. Stunde

Thema: Wiener Klassik und weitere Stilepochen der Musik

M 6 **Berühmte Musikbeispiele aus der Wiener Klassik / Hören und (Mit-)Singen**

M 7a **Was ist ein Musikstil, woran erkenne ich einen Epochenstil? / Anleitung zum Umgang mit Kurzreferaten**

M 7b **Album der Musikepochen und Epochenstile / Anleitung zum Umgang mit Kurzreferaten (2)**

Klangbeispiele: **Audio 5** („Eine kleine Nachtmusik“), **Audio 6** („Freude, schöner Götterfunken“)

Benötigt: Tafel oder Whiteboard, Klangbeispiele zum Lehrervortrag (siehe YouTube-Links), Digitales Endgerät mit Audioanlage und Streaming-App

Exkurs 4 (optional; mindestens 4 Stunden)

Thema:	Referate über Musikepochen und ihre Komponisten
M 8a	Mein Referat zu einer Stilepoche mit Komponist / Methodenblatt besprechen
M 8b	Bewertungsbogen zum Referat / Kriteriensammlung
M 9	Wie sieht ein gutes Musik-Referat aus? / Methodenblatt diskutieren

12.–14. Stunde

Thema:	Hörrätsel „Klassik oder nicht?“
M 10	„Klassik oder nicht?“ – Eine Klangreise durch die Stilepoche der „Klassik“ / Hörrätsel nach Runden
Klangbeispiele:	Siehe YouTube-Links zu M 10, S. 7 ff.
Benötigt:	Tafel oder Whiteboard, Digitales Endgerät mit Audio-Anlage und Streaming-App

15. Stunde

Thema:	Abschluss: Transfer, Lernaktivitäten
LEK 1, LEK 2	Thema: Musikmarkt, Pop und Klassik, Musik-Stilepochen (Gruppe A/B) / Testbogen
Benötigt:	Tafel oder Whiteboard, Digitales Endgerät mit Audioanlage und Streaming-App

M 1a



Definitionen der Profis: Musikarten nach EMI Electrola

Wer ist EMI Electrola?

Electrola besteht seit 1925 und ist eines der marktführenden deutschen Musiklabel, das viele zahlreiche deutsche und internationale Muskschaffende unter Vertrag hatte. Seinen Hauptstandort hatte Electrola seit dem Zweiten Weltkrieg lange Zeit in Köln.

Wie definiert EMI Musikarten?

Mit Musikarten (auch Musikgenres, Musikstile, Repertoirearten) bezeichnet man die verschiedenen Musikrichtungen am Musikmarkt. Eine grobe Klassifizierung der Musik geschieht nach den sog. Repertoirekategorien Pop und Klassik, wobei



Label einer alten Electrola-Schellackplatte
Quelle: Wikimedia (gemeinfrei)

Pop weiter unterteilt wird in national (auch bezeichnet als *local* oder *domestic*) und international. Eine weitergehende Unterteilung führt dann zu den Musikarten, die man wiederum für Pop und Klassik getrennt vornehmen kann.

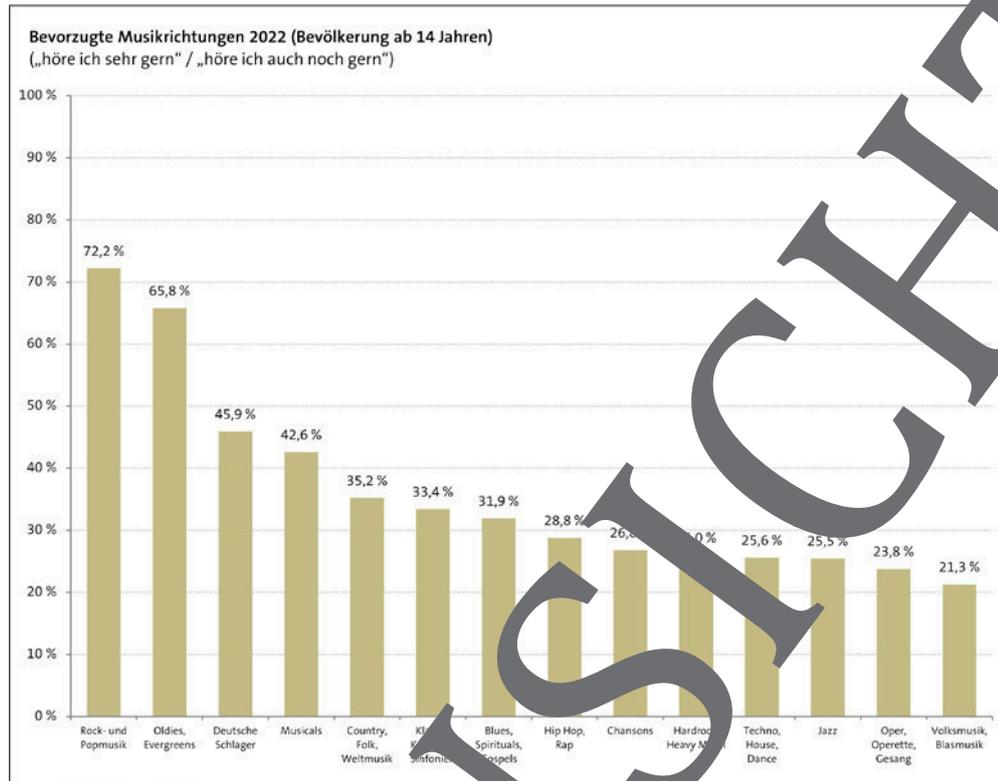
Die Musikbranche hat sich in Zusammenhang mit der Marktforschung der GfK (Deutsches Marktforschungsunternehmen) und der Artikelklassifizierung von PHONO NET (Bundesverband der Musikindustrie) auf eine einheitliche Unterteilung der Musikarten geeinigt, also auf einen Branchenstandard. Auf diese Weise kann man bei PHONO NET zu jedem angebotenen Titel die dazugehörige Repertoireklassifizierung ablesen, wie sie die jeweilige Anbieterfirma vorgenommen hat. Diese Untergliederung wird auch bei den Repertoirelisten von Media Control angewendet (Marktanalyse-Unternehmen der Unterhaltungsindustrie, erstellt u. a. die Charts).

Aufgaben (M 1a, M 1b)

1. Erstellt einen Begriffsbaum mit Ober- und Unterbegriffen aus den unterstrichenen Bezeichnungen für Musikarten.
2. a) Erstelle eine Umfrage nach den beliebtesten Musikarten in eurer Klasse und notiert die Prozentzahlen (Jeder der Befragte darf nur eine Musikrichtung als beliebteste benennen).
b) Vergleiche eure Ergebnisse mit denen des Deutschen Musikrats von 2022. Was fällt euch auf? Wo liegen mögliche Ursachen der Abweichungen?
3. Erstelle ein Schaubild des Musikmarktes mit allen Beteiligten, die im Text genannt werden (unterstrichene Begriffe) und allen, auch Unterkategorien der Begriffe, die euch außerdem noch einfällt. Differenzier: Wer ist alles an der Verwertung von Musik beteiligt? Welche Künste sind alles an der Produktion von Musik beteiligt?
4. Erkläre die Einbrüche der Umsätze am Musikmarkt ab 2004 und danach.



Infografik zu M 1a

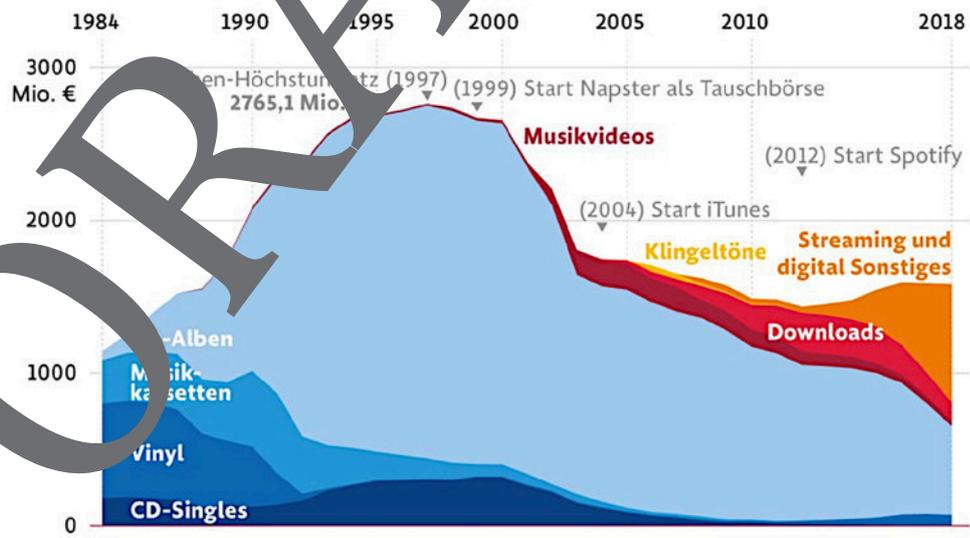


Quelle: Deutscher Musikrat/Deutsches Musikinformationszentrum (DMIZ), <https://miz.org/de/statistiken/bevorzugte-musikrichtungen-gruppen> [zuletzt abgerufen am 5.10.2023]

Infografik zu M 1b

Der Umsatz der deutschen Musikindustrie

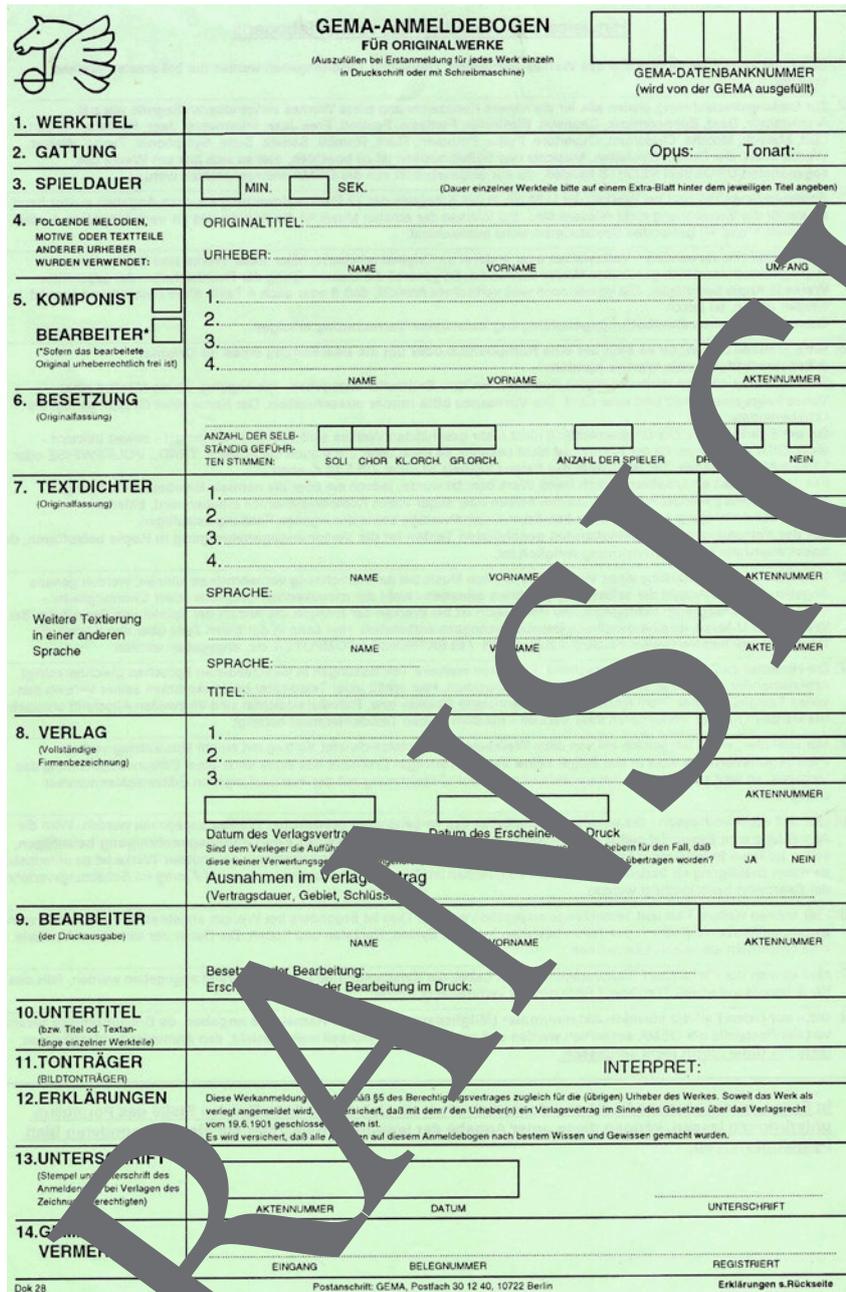
Umsatz aus dem Musikverkauf nach Medienformaten in Millionen Euro



Quelle: Bundesverband Musikindustrie

Quelle: Streaming sorgt für Trendwende in der Musikbranche. FAZ.net vom 11. 07. 2019, <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/pop/musik-streaming-sorgt-fuer-wachstum-in-musikbranche-16279477/infografik-umsatz-der-16280036.html> [zuletzt abgerufen am 5. 10. 2023]

GEMA-Anmeldebogen



GEMA-ANMELDEBOGEN FÜR ORIGINALWERKE
(Auszufüllen bei Entanmeldung für jedes Werk einzeln in Druckschrift oder mit Schreibmaschine)

GEMA-DATENBANKNUMMER (wird von der GEMA ausgefüllt)

1. WERKTITEL

2. GATTUNG Opus:..... Tonart:.....

3. SPIELDAUER MIN. SEK. (Dauer einzelner Werkteile bitte auf einem Extra-Blatt hinter dem jeweiligen Titel angeben)

4. FOLGENDE MELODIEN, MOTIVE ODER TEXTTEILE ANDERER URHEBER WURDEN VERWENDET: ORIGINALTITEL:..... URHEBER:..... NAME VORNAME UMFANG

5. KOMPONIST **BEARBEITER*** (*Sofern das bearbeitete Original urheberrechtlich frei ist)

1. AKTENNUMMER
2.
3.
4. NAME VORNAME

6. BESETZUNG (Originalfassung)
ANZAHL DER SELBSTÄNDIG GEFÜHRTEN STIMMEN: SOLI CHOR KL. ORCH. GR. ORCH. ANZAHL DER SPIELER DR. NEIN

7. TEXTDICHTER (Originalfassung)
1. AKTENNUMMER
2.
3.
4. NAME VORNAME
SPRACHE:..... NAME VORNAME AKTENNUMMER
Weitere Textierung in einer anderen Sprache
SPRACHE:..... NAME VORNAME AKTENNUMMER
TITEL:.....

8. VERLAG (Vollständige Firmenbezeichnung)
1. AKTENNUMMER
2.
3.
Datum des Verlagsvertrages:..... Datum des Erscheinens im Druck:.....
Sind dem Verleger die Aufklärungs- und Anmeldepflichten bekannt? JA NEIN
Ausnahmen im Verlagsvertrag (Vertragsdauer, Gebiet, Schlüsselrechte)

9. BEARBEITER (der Druckausgabe)
NAME VORNAME AKTENNUMMER
Besetzung für Bearbeitung:.....
Erscheinensdatum der Bearbeitung im Druck:.....

10. UNTERTITEL (bzw. Titel od. Textanfänge einzelner Werkteile)

11. TONTRÄGER (BILDTONTRÄGER) INTERPRET:.....

12. ERKLÄRUNGEN
Diese Werkanmeldung ist zugleich die Erklärung des Verlegers, dass er die Rechte an dem Werk gemäß § 55 des Urheberrechtsgesetzes vom 19.6.1901 geschlos- sen hat. Es wird versichert, daß alle Angaben auf diesem Anmeldebogen nach bestem Wissen und Gewissen gemacht wurden.

13. UNTERSCHRIFT (Stempel und Unterschrift des Anmeldenden bei Verlagen des Zeichnungsrechtes)
AKTENNUMMER DATUM UNTERSCHRIFT

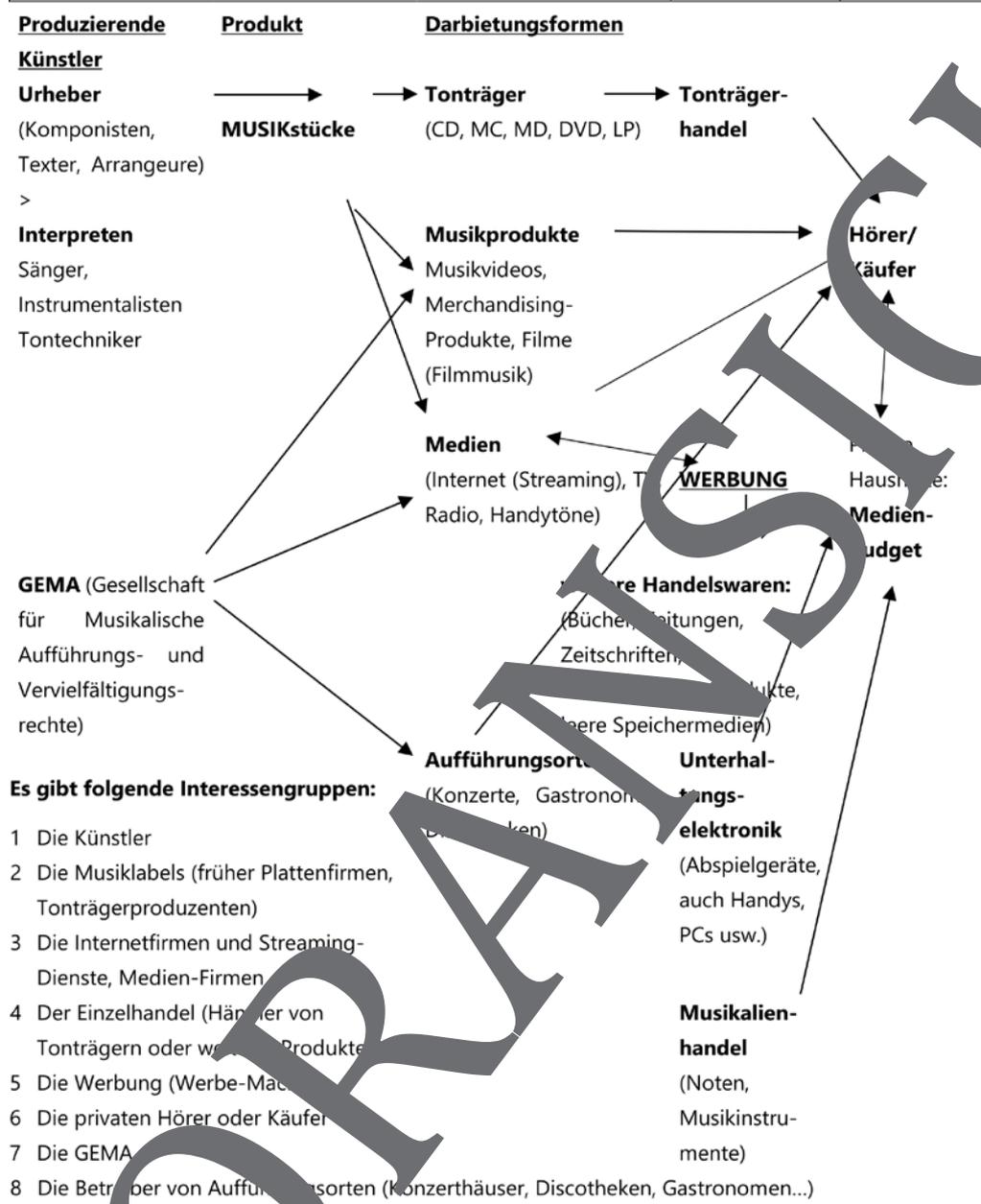
14. GEMA VERMERK
EINGANG BELEGNUMMER REGISTRIERT
Dok 28 Postanschrift: GEMA, Postfach 30 12 40, 10722 Berlin Erklärungen s. Rückseite

Aufgaben

1. Betrachte den GEMA-Antrag eingehend. Welche Künstler und Berufsgruppen kommen für eine Beteiligung an den Rechten an einem Musikstück alles infrage?
2. An welchen Stellen wird ein neues Urheberrecht angemeldet, an welchen werden Nutzungsrechte und Weiterverwendungen angefragt?
3. Du erstellst, inspiriert von deinem Musikunterricht, ein Remix von deinem Lieblingssong, unterlegst es mit einem neuen Drum-Rhythmuspattern und lässt einen Freund noch eine neue Cello-Linie dazu spielen, die du stellenweise hineinmischst. Wie müsstest du das Formular ausfüllen, um den Remix als neuen Song anzumelden?

Prozesse auf dem Musikmarkt

M 3a



Es gibt folgende Interessengruppen:

- 1 Die Künstler
- 2 Die Musiklabels (früher Plattenfirmen, Tonträgerproduzenten)
- 3 Die Internetfirmen und Streaming-Dienste, Medien-Firmen
- 4 Der Einzelhandel (Händler von Tonträgern oder weiteren Produkten)
- 5 Die Werbung (Werbe-Maßnahmen)
- 6 Die privaten Hörer oder Käufer
- 7 Die GEMA
- 8 Die Betreiber von Aufführungsorten (Konzerthäuser, Discotheken, Gastronomen...)

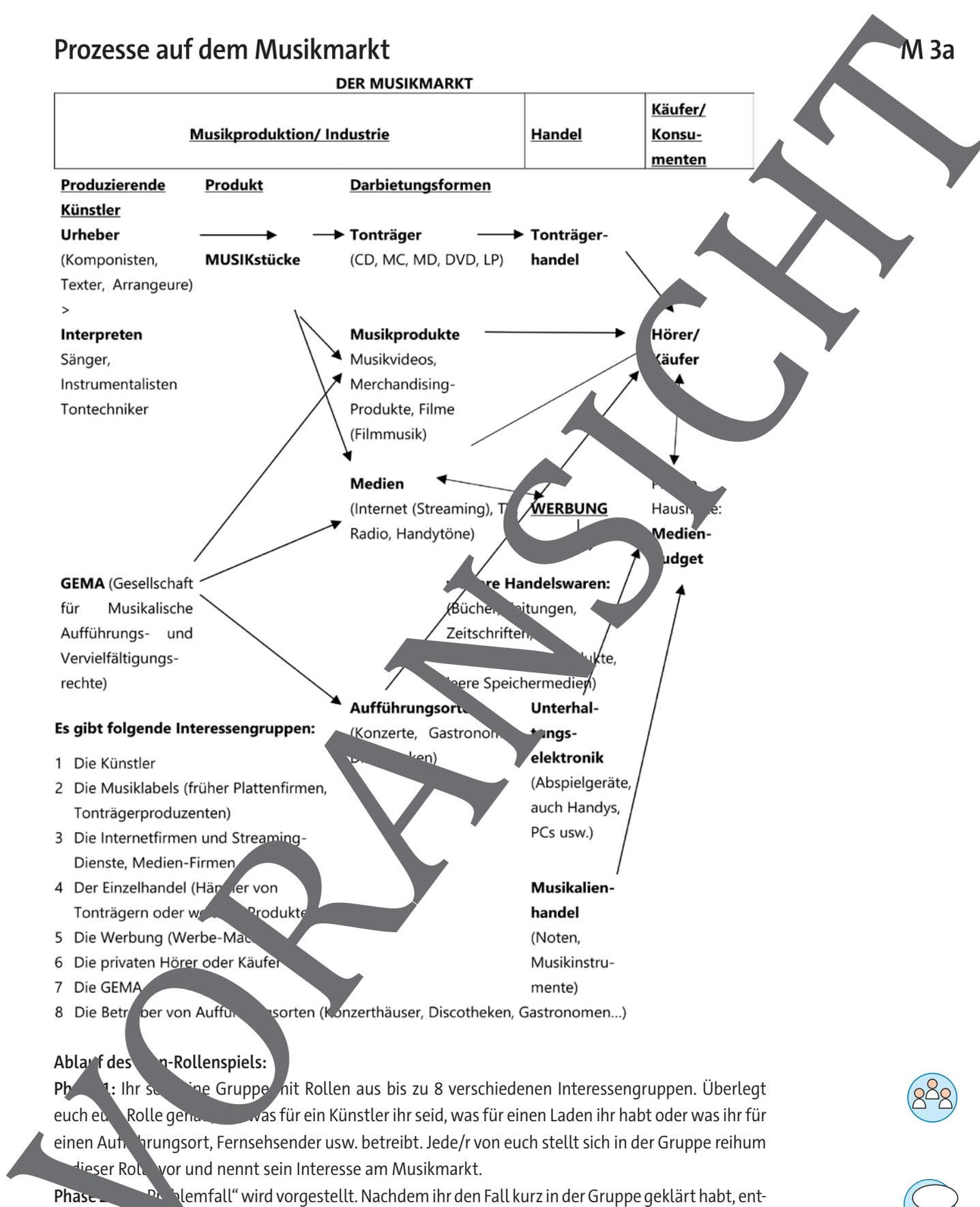
Ablauf des Rollen-Rollenspiels:

Phase 1: Ihr seid eine Gruppe mit Rollen aus bis zu 8 verschiedenen Interessengruppen. Überlegt euch eure Rolle genau. Was für ein Künstler ihr seid, was für einen Laden ihr habt oder was ihr für einen Aufführungsort, Fernsehsender usw. betreibt. Jede/r von euch stellt sich in der Gruppe reihum dieser Rolle vor und nennt sein Interesse am Musikmarkt.

Phase 2: Ein "Problemfall" wird vorgestellt. Nachdem ihr den Fall kurz in der Gruppe geklärt habt, entsteht eine Diskussion, in der jede/r von euch reihum die Interessen ihrer/seiner Rolle bzw. Interessengruppe erklärt und ein Statement abgibt. Anschließend werden weitere Problemfälle bearbeitet.

Phase 3: Wir verlassen unsere Rollen und reflektieren gemeinsam die Ergebnisse.

© RAABE 2023



M 4a



Was ist eigentlich Klassik oder klassische Musik?

Wie definiert der Musikgeschäft-Profi EMI „Klassik“ (Definition aus den 1990er Jahren)?

„Klassische Musik, kurz: Klassik, wird heute an Stelle des früher geläufigen Begriffes E-Musik (Ernste Musik) verwendet. Klassik ist der Gegensatz von Pop, und E-Musik ist der Gegensatz von U-Musik (Unterhaltungs-Musik). Klassik in ihrem traditionellen Selbstverständnis kennzeichnet im Wesentlichen die Kunstmusik der europäischen Kultur von Mittelalter bis Neuzeit. Bestimmt ist die geistige und schöpferische Leistung sowie ein hoher künstlerischer Anspruch. Das Unterhaltende tritt hinter das künstlerische Element zurück.“

Europäische Kunstmusik existiert seit dem Altertum. Da die Notenzeichen erst im 11. Jahrhundert so weit entwickelt waren, dass Musik reproduzierbar wurde, ist die Musik des Altertums und des frühen Mittelalters nur unvollständig bekannt. (...)“

Wikipedia unterscheidet zwischen Klassik im weiteren und im engeren Sinn:

„Die Bezeichnungen „Klassik“ oder „klassische Musik“ können je nach Kontext unterschiedliche Bedeutungen haben. In einem **engen musikwissenschaftlichen Sinn** werden unter „Klassik“ im deutschen Sprachraum die vorherrschenden Stile der Kunstmusik von etwa 1730 bis 1830 verstanden. In einem **weiteren, umgangssprachlichen Sinn** werden „Klassik“ oder „klassische Musik“ als Bezeichnungen für die gesamte Tradition der europäischen Kunstmusik gebraucht.“

Welche Unterkategorien von „Klassik“ gibt es?

Die klassische Musik im weiteren Sinn wird nach historischen Stilperioden unterteilt. Dabei taucht der engere Klassikbegriff als Bezeichnung für die „Wiener Klassik“ entsprechend auch für die „Vorklassik“, als eine unter vielen anderen Epochen begriffen auf.

Alte Musik	Musik der Renaissance	ab Hochgotik, etwa 13./14. Jh.
	Barockmusik	15. bis 16. Jh.
	Barockmusik	ca. 1600 bis 1750
Vorklassik	Salonmusik/ Empfindsamer Stil	ca. 1720/30 bis 1770
Klassik (im engeren Sinn)	Wiener Klassik	ca. 1770 bis 1830
Romantik	Romantik/Spätromantik	19./frühes 20. Jh.
Moderne und Neue Musik	Impressionismus	ca. 1890 bis 1920
	Expressionismus	ca. 1906 bis 1930
	Atonale Musik	ca. ab 1906
	Neoklassizismus	
	Postmoderne und zeitgenössische Musik	Elektronische Musik
	Minimal Musik	ca. ab 1960
	Postminimalismus	

Was ist eigentlich Pop bzw. Popmusik?

M 4b



Wie definiert der Musikgeschäft-Profi EMI „Pop“ (Definition aus den 1990er Jahren)?

Popmusik (Popular Music, populäre Musik, kurz Pop) wird heute im weiteren Sinn verwendet als Oberbegriff für alle Musikarten außerhalb der Klassik. Als Gliederungsprinzip für Musik ist der Gegensatz Pop – Klassik mehr eine organisatorisch begründete Repertoireaufteilung als eine Stilbeschreibung. Sie findet sich daher auch wieder in der Abteilungsgliederung der Musikindustrie, des Handels und zum Teil auch der Medien. Pop – Klassik ist die moderne Form der Unterteilung der Musik (Unterhaltungs-Musik) und E-Musik (Ernste Musik).

Wikipedia unterscheidet zwischen Popmusik im weiteren und im engeren Sinn:

Pop **im engeren Sinn** ist ein Stilbegriff, der während der Swing-Ära in den USA und Großbritannien entstand. Pop bezeichnet moderne Musik, die Stil und Sound der Rockmusik mit der Marktfähigkeit des Schlagers verbindet. In diesem Sinn ist Pop ein Überbegriff für die ab Mitte des 20. Jahrhunderts (des 20. Jahrhunderts) entstandenen kommerziellen Musikrichtungen. Ende der 1950er-Jahre begann man, „Pop“ als vorwiegend kommerziell, kurzlebig, an einem breiten Publikum orientiert und daher leicht zugänglich dem „Rock“ gegenüberzustellen. Popmusik im engeren Sinn ist meist leicht und emotional. Sie ist durch ihre Präsenz in den Musik-Charts gekennzeichnet. Sie sind relativ kurze Lieder (circa 3 Minuten), also Popsongs einfacher Struktur, mit wiederholten Refrains und Hooks (eingängigen und wiedererkennbaren Motiven) sowie typischen Rhythmen und Tempi.

Pop als Überbegriff im weiteren Sinn kann weiter untergliedert werden, etwa

- ... nach der Herkunft (Inland/Ausland/international oder local, konkrete Länder)
- ... nach der Sprache (national, meist deutsch/englisch, international ist englischsprachig)
- ... nach Musikrichtungen oder Stilrichtungen:

Pop international	Mainstream Pop im engeren Sinn
Schlager	Nationaler/Local Pop, Deutscher Schlager
Rock	Hardrock, Softrock, Progressive-, Alternative-, Country-, Deutschorck usw.
Heavy Metal	Death Metal, Thrash Metal, Black Metal, Speed Metal usw.
Dancefloor	Disco, Rap, Techno, House, Electro, Hip-Hop, Trap, Dubstep usw.
Black Music	Rhythm & Blues, Soul, Funk, Hip-Hop usw. Blues, Gospel, Spiritual
Latin	Latin-amerikanischer Pop, Reggae, Ska usw.
Independent	New Wave, Punk, Indie usw.

Zu Pop im weiteren Sinn müssen auch die folgenden Repertoirekategorien gezählt werden, obwohl sie entweder nur zur Unterhaltungsmusik gehören oder ganz eigenständig sind:

Jazz	Traditionell, modern, zeitgenössisch/Blues, Swing, Bebop, Free Jazz usw.
Tanzmusik	Im strikten Tanzrhythmus, Partymusik
Volkstümliche Musik	Volksmusik, Blasmusik, Märsche usw.
Kleinkunst	Liedermacher, Chanson, Komik, Kabarett
Kinderrepertoire	Traditionelle und moderne Kinderlieder

Was bedeutet das Wort „Klassiker“?

M 5

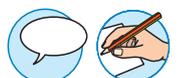


Fotos von links nach rechts und von oben nach unten: 1.: chrisweger/Wikimedia Commons, CC BY-SA 2.0 Deed; 2.: Zoran Veselinovic/Wikimedia Commons, CC BY-SA 2.0 Deed; 3.: Superbass/Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0; 4. LondonPictureCapital/Wikimedia Commons, CC BY 2.0 Deed; 5.: Quelle: Wikipedia (gemeinfrei); 6.: Alan Win/AW Media Commons, CC BY-SA 3.0 Deed; 7.: Quelle: U.S. Department of State/Wikimedia Commons (gemeinfrei); 8.: Dr. Meierhofer/Wikimedia Commons, CC BY-SA 3.0 Deed; 9.: Quelle: Wikipedia (gemeinfrei); 10.: Quelle: Wikipedia (gemeinfrei); 11.: Quelle: Wikipedia (gemeinfrei); 12.: Karl Brodowsky/Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0 Deed; 13.: Dori/Wikimedia Commons, CC BY-SA 3.0 US Deed; 14.: Quelle: Deutsche Bundespost, 1993 (gemeinfrei); 17.–20.: Quelle: Wikipedia (gemeinfrei); 21.: Quelle: Wikipedia (gemeinfrei)/Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0 Deed; 23.: Quelle: Wikipedia (gemeinfrei)

© RAABE 2023

Aufgabe:

Aus welchen Bereichen stammen diese „Klassiker“? Was bedeutet „klassisch“ hier jeweils?



Lösung (M 5)

Madonna und Michael Jackson: Klassiker der Popmusik	Kristiina Poska: Dirigentin klassischer Musik	Vanessa-Mae: Geigerin des Klassik-Pops
Johann Joachim Winckelmann: Gründer der klassischen Archäologie	Die Akropolis: historisches Denkmal des klassischen Altertums	Beispiel für klassische Kleidung: Anzug (m/w)
Ein Ensemble der Klassischen Chinesischen Musik	Haydn, Mozart, Beethoven: die Köpfe der Wiener Klassik	Die Espresso-Kanne: ein Denkmal klassischer
Isaak Newton: Begründer der klassischen Physik	Gemälde „Der Weimarer Musenhof“: Schiller in Tiefurt dem Hof vorlesend“ von Theodor von Oer, 1860. Öl auf Leinwand.	Klassische Literatur des deutschen Mittelalters (ca 1180–1300), hier ein Bild Walter von der Vogelweides.
Klassisches Stuhl-design von Arne Jacobsen	Die Schriftsteller der Weimarer Klassik: Herder, Goethe, Wieland, Schiller	
Aristoteles: ein Gelehrter des klassischen griechischen Altertums	Das Kolosseum: ein Bauwerk des klassischen römischen Altertums	Platons Schule: Zentrum der klassischen Philosophie

VORANSICHT

Berühmte Musikbeispiele aus der Wiener Klassik

M 6

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Eine kleine Nachtmusik

Ludwig van Beethoven (1770–1827): „Freude, schöner Götterfunken“

♩ = 120

Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken, Tochter aus E - ly - si - um.

Wir be - tre - ten, feu - er - trun - ken, Him - mel - sche, dein Hei - lig - tum!

Dei - ne Zau - ber bin - den wie - der was die Mo - de streng - ge - teilt;

Al - le Men - schen wer - den Brü - der wo dein sanft - er Flü - gel weilt!

1. Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum!
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

2. Wem der große Wurf gelungen,
Einer Glückseligkeit Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!

3. Freude heißt die starke Feder
In der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder
In der großen Weltenuhr
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonnens aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
Die des Sehers Rohr nicht kennt.

Aus: der IX. Symphonie von Beethoven, heute Europahymne. Text: Friedrich Schiller (1759–1805): „Ode an die Freude“

Album der Musikepochen und Epochenstile

M 7b



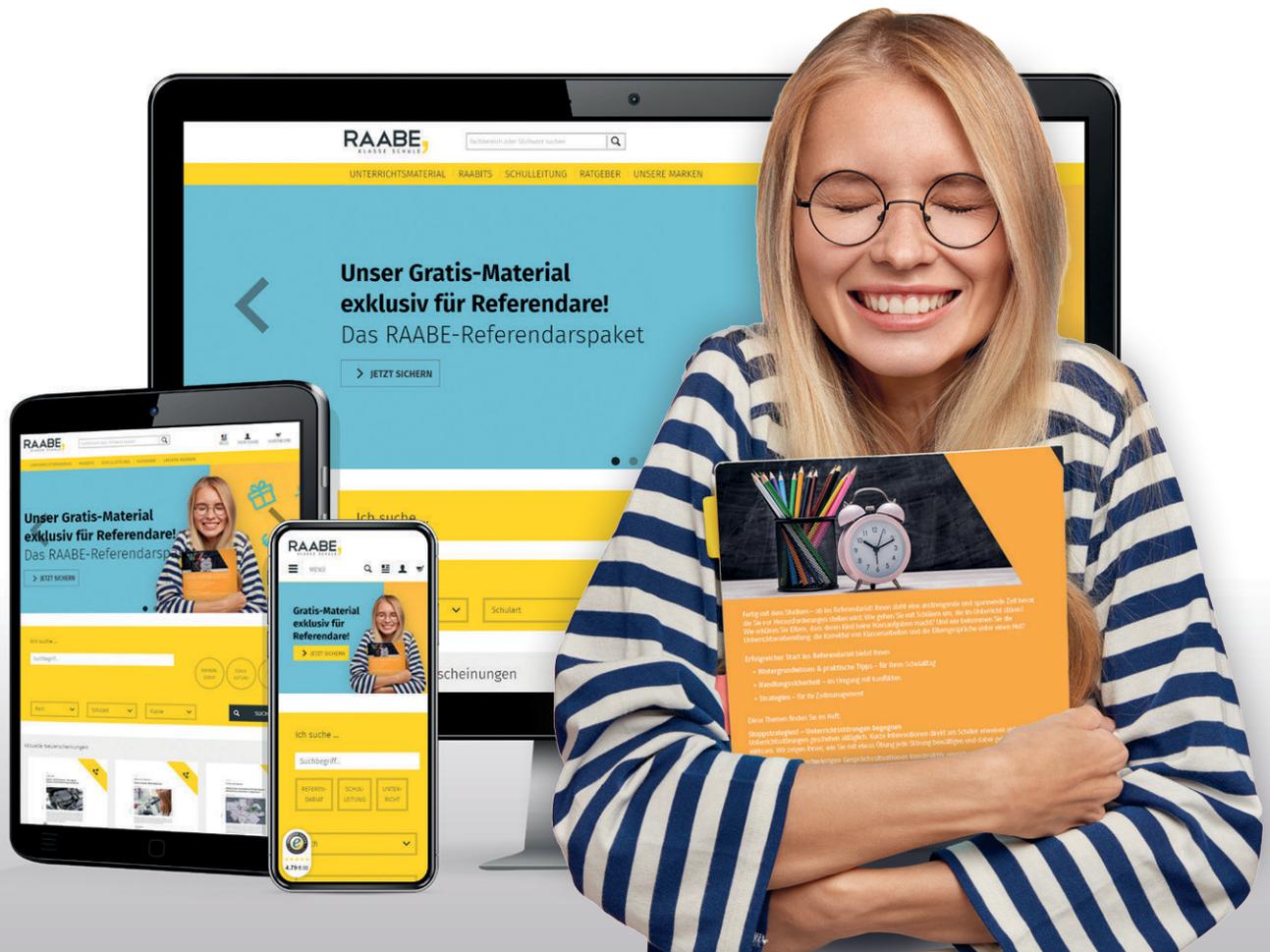
Personalausweis (ID) für Epochen:	
Name der Stilrichtung/Epoche:	Mittelalter
Zeitraum, ggf. Ort/Zentrum:	
typische Funktionen, Gattungen und Formen:	
Klang und Ästhetik:	
berühmte Komponisten u. a.:	

Personalausweis (ID) für Epochen:	
Name der Stilrichtung/Epoche:	Renaissance
Zeitraum, ggf. Ort/Zentrum:	
typische Funktionen, Gattungen und Formen:	
Klang und Ästhetik:	
berühmte Komponisten u. a.:	

Personalausweis (ID) für Epochen:	
Name der Stilrichtung/Epoche:	Barock
Zeitraum, ggf. Ort/Zentrum:	
typische Funktionen, Gattungen und Formen:	
Klang und Ästhetik:	
berühmte Komponisten u. a.:	

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

